



Spiel- und Ausbildungsphilosophie

Juniorenabteilung



FC Algro
Postfach
6147 Altbüron
www.fc-algro.ch

Version: 1.1

Datum: 06.07.2019

Inhaltsverzeichnis

1	Leitbild und Ziele	3
2	Spielprinzipien FC ALGRO	4
3	Ausbildungskonzept	6
3.1	Generell	6
3.2	Ausbildungspyramide	7
3.3	Trainingsgrundsätze.....	8
4	Spiel- und Ausbildungsphilosophie Kinderfussball 5:5	9
4.1	Spielphilosophie	9
4.2	Trainingsschwerpunkte	9
5	Spiel- und Ausbildungsphilosophie Kinderfussball 7:7	10
5.1	Spielphilosophie	10
5.2	Trainingsschwerpunkte	10
6	Spiel- und Ausbildungsphilosophie Grundausbildung 9:9	11
6.1	Spielphilosophie	11
6.2	Trainingsschwerpunkte	12
7	Spiel- und Ausbildungsphilosophie Juniorenfussball 11:11	13
7.1	Spielphilosophie	13
7.2	Trainingsschwerpunkte	14
8	Talentförderung FC ALGRO	15
9	Verhaltensregeln	15
9.1	Verhaltensregeln für Eltern.....	15
9.2	Verhaltensregeln für Trainer.....	16
9.3	Verhaltensregeln für Spieler	16
9.4	Kinderschutz	17
10	Trainerprofil	18
	Quellenangaben	19

Impressum

FC Algro, Vorstand

Autoren	Helen Iskandar / Thomas Leimgruber / Lukas Wolf
Datum	27.07.2019
Status	Endfassung
Copyright	© FC Algro

1 Leitbild und Ziele

Die Juniorenabteilung ist ein sehr wichtiges Fundament des FC Altbüron-Grossdietwil (kurz FC ALGRO). Mit dem Start im Kinderfussball erlangen die Kinder den ersten Kontakt mit dem Vereinsleben, ihre ersten Schritte in einem Mannschaftssport, welcher sie soziale sowie personale Kompetenzen erlernen und erfahren lässt. Dies noch mit dem geliebten Ball zu ermöglichen, ist für den FC ALGRO einer der wichtigsten Teile der Vereinsstruktur.

Dem FC ALGRO sind folgende Leitideen in der Juniorenabteilung wichtig:

- In der heutigen Gesellschaft stellt der FC ALGRO ein soziales Gefäss zur Verfügung, dass Kinder und Jugendlichen ermöglicht, gemeinsam einer Freizeitbeschäftigung nachzugehen, in welcher man sich frei bewegen kann.
- Der FC ALGRO will die Pflicht wahrnehmen, eine aktive und sinnvolle Freizeitbeschäftigung anzubieten, welche sich positiv auf den sportlichen und sozialen Bereich auswirkt.
- Der FC ALGRO ist sich bewusst, dass der Sport eine existenzielle Bedeutung bei den Jugendlichen hat und nimmt dadurch die Verantwortung einer guten Nachwuchsförderung wahr.
- Damit wir auch in Zukunft die gute Nachwuchsförderung sichern können, bieten wir unseren Trainern und anderen Funktionären die Möglichkeit, sich auch stets nach den Richtlinien des Schweizerischen Fussballverbandes weiterzubilden.
- Der FC ALGRO fördert die Integration von verschiedenen Kulturen, welche in der heutigen Zeit von grosser Bedeutung ist.
- Der FC ALGRO spricht sich klar gegen den Suchtkonsum wie Alkohol, Drogen, Rauchen usw. aus und bietet den Mitgliedern eine Möglichkeit, sich mit dem Fussball viel sinnvoller zu beschäftigen.
- Wir wollen die jungen Mädchen und Knaben früh mit dem „miteinander“ konfrontieren. Wir wollen damit erreichen, dass sie miteinander spielen, gemeinsam Erfolg haben, fair miteinander umgehen und gemeinsam Niederlagen verdauen.
- Der FC ALGRO ist bestrebt, eine Integrationsförderung in die Gesellschaft zu betreiben, damit man lernt, in jungen sowie in älteren Jahren Verantwortung zu übernehmen, Freiwilligenarbeit zu leisten oder bereits erste Führungsaufgaben wahrzunehmen.
- Der FC ALGRO fühlt sich verpflichtet, durch unsere super Infrastruktur den Jugendlichen allgemein die Chance zu geben, diese schöne Sportart ausüben zu können. Die Faszination Fussball soll weiterleben.

2 Spielprinzipien FC ALGRO

Mit einer einheitlichen Spiel- und Ausbildungsphilosophie beim FC ALGRO gewährleisten wir die Kontinuität in der gesamten Juniorenabteilung bis zu den Aktiven. Dabei ist eine Vereinheitlichung der Spielprinzipien ein sehr wichtiges Element eines Ausbildungskonzeptes. Denn so wie man spielen will, muss man auch trainieren und so wie man trainiert, wird man auch spielen.

Die Spielphilosophie des FC ALGRO basiert grösstenteils auf dem Konzept des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV). Das Spielfeld wird dabei in drei Spielzonen aufgeteilt.

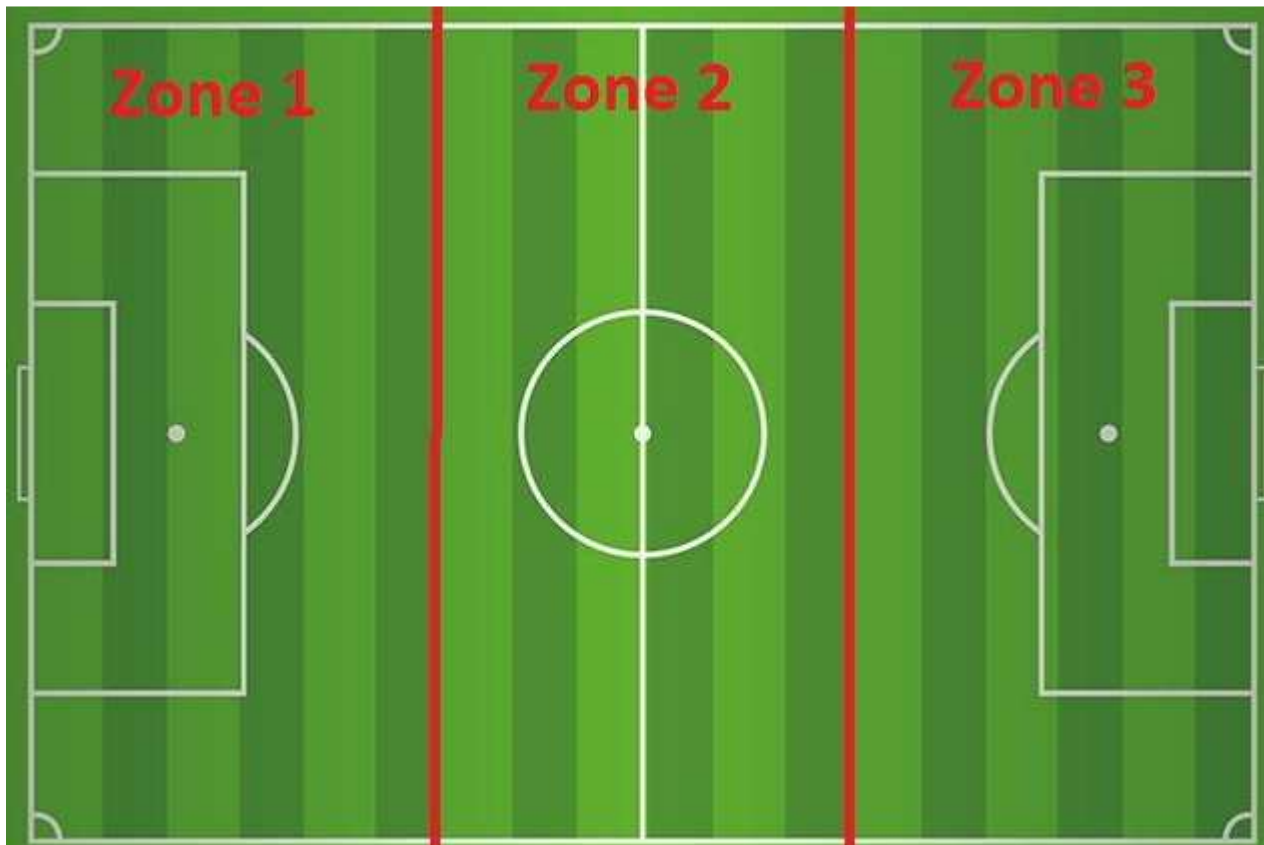


Abbildung 1: Spielzonen 11'er Fussball

Für den FC ALGRO sind insbesondere folgende Spielprinzipien wichtig:

Wir spielen in der Zone

Im Breitenfussball und insbesondere im Kinderfussball darf die taktische Ausrichtung nicht überbewertet werden. Ohne organisatorische und taktische Hinweise geht es aber auch da nicht. Ein Spiel mit Libero und Manndecker gibt es nicht. Wenn es ein Libero gibt, dann ist es der Torhüter, welcher sich immer im Spiel integriert. Ab dem 7'er Fussball wollen wir auf drei Linien eine Grundordnung schaffen, welche gemeinsam nach vorne und auch nach hinten arbeitet. Durch konsequente ballseitige Verschiebung und gegenseitiger Absicherung (Pyramide bilden) wird der Gegner zu Fehler verleitet. Solidarität und gegenseitige Unterstützung (insbesondere auch verbal) sind entscheidend. In der defensiven Grundordnung dürfen maximal 2 Zonen besetzt sein.

Bis zu den D-Junioren sind die Spielpositionen zu wechseln. Ab den C-Junioren soll der Spieler den Stärken entsprechend in der optimalen Position eingesetzt werden.

Spielaufbau über Verteidigung

Spielfreude ist die Basis, dass Kinder und Jugendliche das Fussballspielen auch im Aktivalter ausüben. Jeder soll den Ball fordern und dadurch Voraussetzungen für ein flüssiges Kombinationsspiel schaffen. Wir wollen kein Gekicke, sondern ein gepflegtes Aufbauspiel. Dabei sind auch Fehler und Niederlagen in Kauf zu nehmen.

Der Spielaufbau soll nach Möglichkeit immer von hinten heraus über den Torhüter und die Verteidigung erfolgen. Jeder Spieler hat sich sofort nach Ballgewinn zu orientieren und den Ball zu fordern. Der freie Raum ist sofort zu nutzen, um mit einem Pass oder Dribbling in die Zone 2 zu gelangen.

Wir spielen offensiv

Offensiv spielen heisst nicht, dass alle bei Ballbesitz nach vorne rennen und ein Tor erzielen wollen. Offensiv spielen heisst für den FC ALGRO, dass wir ein flüssiges und konstruktives Spiel nach vorne anstreben. Dazu müssen sich alle Spieler am Angriffsspiel beteiligen. Durch Laufbereitschaft sollen immer wieder Anspielmöglichkeiten geschaffen werden. Es darf aber nie vergessen werden, den Abschluss zu suchen. Konsequentes Abschliessen der Aktionen und auch der Mut zum Risiko dürfen nie fehlen und gehört zur Philosophie des FC ALGRO. Die Zone 3 (gegnerische Box) ist zu besetzen, um mit Entschlossenheit das Tor zu suchen. Verlieren wir den Ball in der Zone 3, setzen wir nach Möglichkeit gleich zum Gegenpressing an.

3 Ausbildungskonzept

3.1 Generell

Der FC ALGRO hält sich an das Ausbildungskonzept des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV):

- **Kinderfussball G / F / E**
 - Spielturniere 5:5
 - Spielbetrieb 7:7
 - siehe auch Broschüre Kinderfussball – Theorie und Praxis



Abbildung 2: Broschüre Kinderfussball [1]

<https://www.football.ch/SFV/Breitenfussball/Service/Bestellungen/bestellungen.aspx>

- **Grundausbildung D / C**
 - Spielbetrieb 9:9
 - Spielbetrieb 11:11
- **Junioren-Breitenfussball B / A**
 - Spielbetrieb 11:11

Die Inhalte der Ausbildung sollen für uns als Leitschranke dienen und die Richtung vorgeben. Der Trainer soll seine individuellen Freiheiten im Rahmen des Ausbildungskonzeptes haben dürfen und müssen. Wichtig ist aber, dass die gesamte Juniorenabteilung des FC ALGRO am gleichen Strick zieht und auf allen Ebenen eine stufengerechte Ausbildung resp. Leistungsförderung erfolgt. Die Freude am Fussball soll dabei immer erhalten bleiben. Wir sehen den Fussball dabei als eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, in welcher das Kind resp. der Jugendliche sich sportlich betätigen kann und sich persönlich und sozial weiterentwickeln kann. Die Schule resp. später die Lehre hat dabei Vorrang gegenüber dem Fussball.

3.2 Ausbildungspyramide

In den jeweiligen Altersstufen setzen wir uns Hauptziele, welche wir als Baustein für die stufengerechte Ausbildung sehen:

Jun. A	Übergang zum Aktivfussball → Spielphilosophie, Technik und Taktik beherrschen / physisch weiterentwickeln	Juniorenfussball
Jun. B	Erfolgreicher und leistungsorientierter Juniorenfussball → Spielphilosophie, Technik und Taktik erfolgreich anwenden	
Jun. C	Grundlagenfussball und Spielphilosophie vertiefen und im 11'er Fussball anwenden → Grundlagen beherrschen, Technik und Taktik im grossen Feld umsetzen	
Jun. D	Grundlagenfussball und Spielphilosophie erlernen und entwickeln → taktische Prinzipien und Spielphilosophie festigen, Technik und Spielintelligenz entwickeln	Kinderfussball
Jun. E	Spass und Kinderfussballer sein → Grobtechnik und Bewegungsabläufe erlernen mit Spass und verschiedenen Spielformen → taktische Prinzipien und Spielphilosophie erlernen, Technik und Spielintelligenz entwickeln	
Jun. F	Vielseitigkeit im Kinderfussball erleben → Ball und Bewegungsformen entdecken mit Spass und verschiedenen Spielarten	
Jun. G	Spass haben, Fussball kennen lernen → Erlebnis mit viel Spass, Spiel und Ball kennen lernen	

Bis zu den D-Junioren sollen die Spielpositionen gewechselt werden. Die Position des Torhüters wird sich aber wohl spätestens ab den D-Junioren festigen. Daher wollen wir ab dieser Alterskategorie ein **spezifisches Torhütertraining** anbieten.

Junioren D / C: eigenes Torhütertraining mit dem Ziel Basis-Übungen anzuwenden

Junioren B / A: Torhütertraining integriert ins Aktivgoaltraining

3.3 Trainingsgrundsätze

Den Grundstein legen wir in den Trainings. Viele Faktoren erschweren jedoch den Trainingsbetrieb: kurzfristige Abmeldungen und damit zu kleine Mannschaften, zu wenig grosse Fussballplätze, unterschiedlich motivierte und interessierte Junioren etc. Die Anforderungen und die Flexibilität an die Trainer/-innen sind gross. In der Gestaltung des Trainings wollen wir die Trainer/-innen nicht zu viel einschränken und doch benötigen wir ein paar Grundsätze, welche uns für die Umsetzung dieser Spiel- und Ausbildungsphilosophie wichtig sind:

- **Wir trainieren zielgerecht**
 - Wir setzen uns nur **ein** Schwerpunkt pro Training
 - Wir trainieren altersgerecht (nicht Training der Aktiven übernehmen)
 - Wir trainieren vom Bekannten zum Unbekannten, resp. vom Einfachen zum Schwierigen
- **Wir trainieren nach der GAG-Methode (Ganzheit-Analyse-Ganzheit)**
 - Einstimmen / **(G)** Spiel 1 – **(A)** Üben – **(G)** Spiel 2 / Ausklingen
 - Mit dem Einstimmen holen wir die Junioren ab vom Alltag und wecken Emotionen
 - Im ersten Spiel achten wir ohne grosse Korrekturen auf den Schwerpunkt der Lektion
 - Im Analytischen üben wir den Schwerpunkt des Trainings (auch drillmässig)
 - Im zweiten Spiel lassen wir sie spielen. Der Trainer zieht sich zurück, beobachtet und lobt
 - Mit dem Ausklingen sollen die Junioren sich schon wieder auf nächstes Training freuen
- **Wir sind vorbereitet**
 - Der Trainer bereitet jedes Training schriftlich vor
 - Eine grobe Saisonplanung der Schwerpunkte hilft dabei
 - Die Hilfsmittel im Internet erleichtern die Trainingsvorbereitung
- **Wir trainieren mit Ball**
 - Nur mit einer hohen Anzahl von Ballberührungen und Wiederholungen kommt der Erfolg
 - Jeder hat gegen 1'000 Ballberührungen im Training
 - Wir trainieren beidfüssig
- **Wir integrieren die altersgerechte Laufschulung ins Training**
 - Die Laufschule kann zwischendurch gut ins Einstimmen integriert werden (Golden-8)
 - Qualität kommt vor Quantität
 - ab den E-Junioren (7'er Fussball)

In Büchern, Zeitschriften, Videos oder übers Internet sowie in den Trainerausbildungskursen stehen zahlreiche Informationen und Beispieltrainings zur Verfügung. Diese sollen dem Trainer als Hilfsmittel für den Trainingsbetrieb dienen. Dabei ist wichtig, dies als Grundlage/Idee zu nutzen und allenfalls individuell an die Alters- und Leistungsklasse anzupassen.

Übungsbibliothek im Clubcorner

<http://www.clubcorner.ch>

→ passwortgeschützt, Zugang für alle registrierten Trainer

J+S, Thema Fussball

<http://www.jugendundsport.ch/de/sportarten/fussball-uebersicht.html>

Trainingseinheiten Deutscher Fussball-Bund

<http://www.dfb.de/trainer>

4 Spiel- und Ausbildungsphilosophie Kinderfussball 5:5

4.1 Spielphilosophie

System / Spielposition / Ziel

- Spielsystem 2 – 2 (ohne Libero) oder 1 – 2 – 1 als Grundordnung
- Die Spielfreude und Erfolgserlebnisse steht über allem
- Jeder Spieler spielt auf allen Positionen (inkl. Torhüter)

Umsetzung / Prinzipien

- Kleine Teams bilden, damit jeder so viel wie möglich spielen kann
- Bewegung in Richtung Ball machen, jedoch Knäuelbildung möglichst vermeiden
- Kindergerechte und bildliche Sprache verwenden

5 gegen 5 (1-2-1)

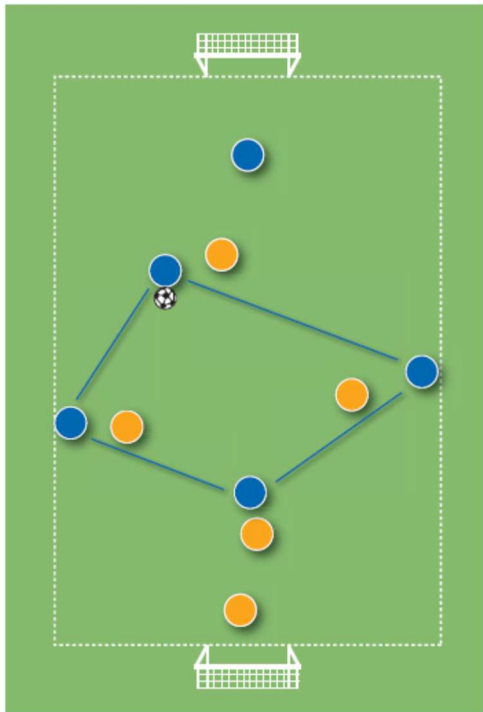


Abbildung 3: Spielsystem 1-2-1 [2]

4.2 Trainingsschwerpunkte

Kollektive Ausbildung

- Spielen steht im Vordergrund (Spiele auf Tore)
- Zusammenspiel und Raumaufteilung (nicht alle auf den Ball)

Individuelle Ausbildung

- Spielen ist das Wichtigste, Tore schießen macht Freude (grosse Tore aufstellen)
- Ballgewöhnungsarbeit (jeder hat einen Ball), Beidfüssigkeit fördern
- Polysportive Formen (Bewegungsgrundformen) mit Ball anwenden
- Fang-, Lauf- und Koordinationsspiele integrieren
- Soziale Integration in eine Gemeinschaft

5 Spiel- und Ausbildungsphilosophie Kinderfussball 7:7

5.1 Spielphilosophie

System / Spielposition / Ziel

- Spielsystem 3 – 3 (ohne Libero) oder 2 – 3 – 1 als Grundordnung
- Der Torhüter spielt aktiv mit und „klebt“ nicht an der Linie
- Kompaktheit als Mannschaft langsam finden, alle beteiligen sich im Angriff- und Defensivspiel

Umsetzung / Prinzipien

- Auf vielen Positionen spielen, die Lieblingsposition langsam finden
- Spielfreude, Optimismus und Mut zum Risiko als Basis des Spiels
- Überzahl in Ballnähe durch Bewegung schaffen, jedoch Knäuelbildungen vermeiden
- Konsequentes Angriffsspiel steht vor einer gesicherten Abwehr

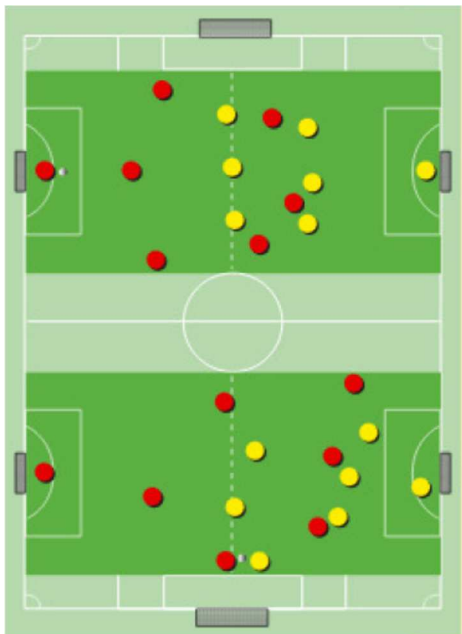


Abbildung 4: Spielsystem 3-3 [3]

5.2 Trainingsschwerpunkte

Kollektive Ausbildung

- Spielen auf grosse 5-Meter-Tore stehen im Vordergrund (nicht Kleintore)
- Spielaufbau von hinten als Basis für unsere Spielkultur. Auskicke und weite Abstösse nur als alternative Taktik-Variante in entsprechender Situation
- Konsequentes Nutzen der Räume durch Spiel über die Aussenzonen (Flügelspiel)
- Abschluss aus allen Lagen, Ball nicht über die Linie tragen
- Zonendeckung und keine Mann-Deckung

Individuelle Ausbildung

- Beidfüssigkeit in allen technischen Übungsformen anwenden → Drillformen
- Dribblings und Zweikampfverhalten im 1:1, 1:2, 2:1 defensiv und offensiv üben
- Freilaufen und Anbieten in Überzahlsituationen (3:1, 3:2) einstudieren
- Kreativität sowie Mut zum Risiko fördern und nicht einschränken lassen
- Erste Übungen für die koordinative Laufschulung anwenden

6 Spiel- und Ausbildungsphilosophie Grundausbildung 9:9

6.1 Spielphilosophie

System / Spielposition / Ziel

- Spielsystem 3 – 3 – 2 als Grundordnung (ohne Libero)
- Alle Spieler, inkl. Torhüter beteiligen sich offensiv und defensiv am Spiel (Kompaktheit festigen)
- Die Spieler in den Aussenzonen schaffen offensiv Breite und Tiefe
- Stürmer und Mittelfeldspieler schaffen offensiv Tiefe
- Die Spieler im Zentrum schaffen defensiv Überzahl und Unterstützung

Umsetzung / Prinzipien

- Auf verschiedenen Positionen spielen, die Lieblingsposition festigen
- Spielfreude und Mut zum Risiko als Basis des Spiels fördern
- Konsequenz den gezielten Abschluss suchen, insbesondere in der Box
- Raum schaffen durch Bewegung für ein flüssiges, offensives Kombinationsspiel
- Die ganze Spielfeldbreite (Aussenzonen) nutzen als Variante zum direkten Weg aufs Tor
- Zusammen wird angegriffen, zusammen wird verteidigt. Die Spieler sind gedanklich immer im Spiel, auch wenn der Ball sich in einer anderen Linie/Zone befindet

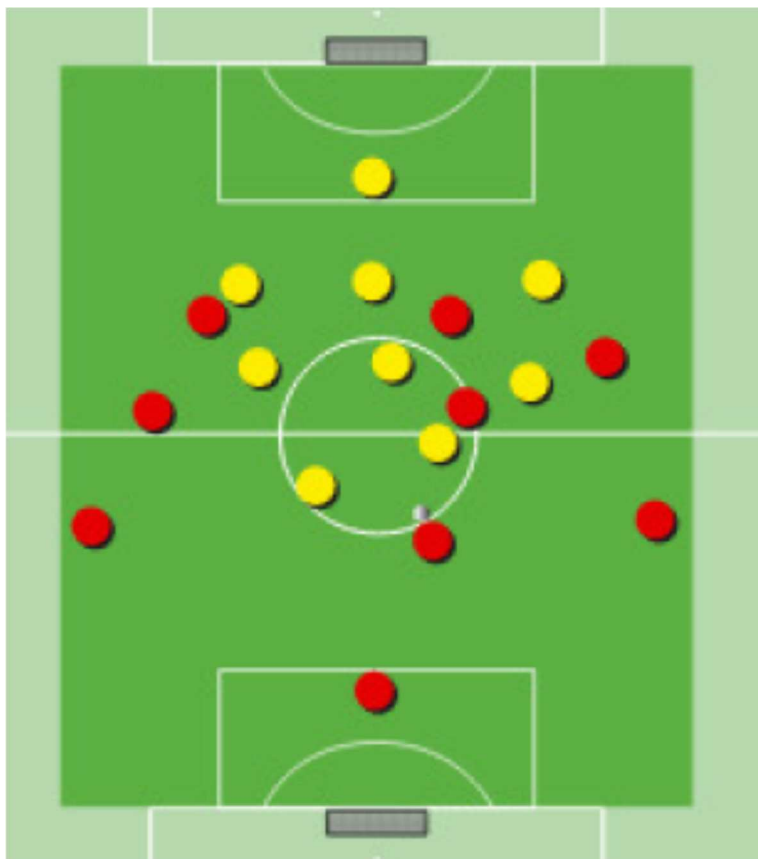


Abbildung 5: Spielsystem 3-3-2 [3]

6.2 Trainingsschwerpunkte

Kollektive Ausbildung

- Spielsystem 3 – 3 – 2 üben und festigen
- Mit einem ersten sicheren Pass Übergang von Verteidigung in den Angriff auslösen
- Spielaufbau von hinten als Basis für unsere Spielkultur. Auskicke und weite Abstösse nur als alternative Taktik-Variante in entsprechender Situation festigen
- Konsequentes Nutzen der Räume durch Spiel über die Aussenzonen festigen
- Konsequentes Abschliessen der Angriffe
- Konsequente Zonendeckung und keine Mann-Deckung
- Die Dynamik, Einsatz- und Laufbereitschaft hochhalten und miteinander kommunizieren

Individuelle Ausbildung

- Technische Grundschulung (insbesondere Passspiel, Ballan- und mitnahme, Ballführung, Flanken, Torschuss) durchführen. Die Beidfüssigkeit ist dabei zu fördern
- Kreativität mittels Dribblings und Finten fördern, fordern, ausleben und nicht einschränken
- Dribblings und Zweikampfverhalten im 1:1, 1:2, 2:1 defensiv und offensiv üben
- Schnelligkeit und Gewandtheit mit und ohne Ball integrieren
- Übungen für die koordinative Lauschulung fest ins Training integrieren
- Spielfreude, Mut zum Risiko und Selbstvertrauen konsequent fördern und fordern und klare Verantwortungen an Spieler übergeben
- Spezifisches Torhütertraining mit Erlernen der Basics anbieten

7 Spiel- und Ausbildungsphilosophie Juniorenfußball 11:11

7.1 Spielphilosophie

System / Spielposition / Ziel

- Spielsystem 4 – 4 – 2 als Grundordnung
- Spielsystem 4 – 3 – 3 oder 3 – 4 – 3 als taktische alternative Variante
- Der Torhüter ist stark ins Mannschaftsspiel integriert und unterstützt lautstark die Verteidigung
- Die beiden Aussenverteidiger und die beiden Mittelfeldspieler in den Aussenzonen schalten sich über die Aussenpositionen in den Angriff ein und sorgen so für Überzahl-Situationen
- Durch kompaktes ballseitiges Verschieben und Kommunikation der anderen Verteidiger wird die Lücke geschlossen
- Alle Spieler beteiligen sich am Offensiv- und Defensivspiel, sind mittels hoher Laufbereitschaft jederzeit anspielbar und sorgen für Überzahlsituationen. Sie verschieben sich kompakt, kommunizieren miteinander und pflegen das Spiel ohne Ball

Umsetzung / Prinzipien

- Spielfreude, Begeisterung und Teamgeist stehen über allem
- Die Tiefe und Breite kann nur durch hohe Laufbereitschaft erschaffen werden, was Basis für ein flüssiges und konstruktives Kombinationsspiel ist
- Die Aussenzonen und somit die ganze Spielfeldbreite sind offensiv konsequent zu nutzen, als Variante zum direkten Weg aufs Tor
- Das Spiel in die Tiefe hinter die gegnerische Abwehr mit dem Abschluss ist zu suchen
- Bei Balleroberung ist situativ der schnelle Gegenangriff anzuwenden
- Die gegnerischen Spielräume sind durch konsequente Zonendeckung und Mittelfeld-Pressing bei maximaler Einsatz- und Laufbereitschaft mittels kompakten Verschiebens zu verengen
- Aggressives und kollektives Zweikampf- und Spielverhalten mit lautstark kommunizierenden Spielern mit Fairness als oberste Maxime



Abbildung 6: Spielsystem 4-4-2 [3]

7.2 Trainingsschwerpunkte

Kollektive Ausbildung

- Das Spielsystem 4 – 4 – 2 beherrschen und situativ andere Grundordnungen und taktische Varianten spielen lassen
- Ballgewinn und Umschalten auf Angriff mit einem ersten sicheren Pass und anschliessender situativer Entscheidung des Ballbesitzes (Ball halten, schneller Gegenangriff)
- Spielaufbau von hinten, Zusammenspiel, schnelle Ballzirkulation, Spiel in die Tiefe und Abschluss als Basis einer gepflegten Spielkultur. Auskicke und weite Abstösse nur als taktische Variante in entsprechenden Spielsituationen
- Räume auf den Seiten durch Flügelspiel konsequent nutzen, mittels Flanken und Rückpassen den effizienten Abschluss suchen
- Einsatz- und Laufbereitschaft sowie Dynamik und Kommunikation als elementare Bestandteile einer erfolgreichen Mannschaft
- Die kompakte und ballseitig verschiebende Abwehrkette praktiziert eine konsequente Zonendeckung
- Stehende Bälle in Abwehr und Angriff trainieren und als Chance nutzen

Individuelle Ausbildung

- Zweikampfverhalten und Unterstützung im 1:1 / 1:2 / 2:1 / 2:2 defensiv und offensiv üben und festigen
- Technische Schulung in Bewegung und unter Druck durchführen, insbesondere Passspiel, orientierte Ballan- und mitnahme, Ballführung, Flanken sowie Dribbling, Torschuss und Kopfball
- Kreativität mittels Dribblings und Finten fördern, fordern, ausleben und nicht einschränken
- Dribblings und Zweikampfverhalten im 1:1, 1:2, 2:1 defensiv und offensiv üben
- Schnelligkeit, Schnellkraft, Koordination und Gewandtheit mit und ohne Ball integrieren
- Ausdauertrainings mehrheitlich in Spielformen
- Übungen für die koordinative Laufschulung fest ins Training integrieren
- Spielfreude, Wille und Konzentration in allen Einheiten und Spielen fördern und fordern, damit sich eine positive Aggressivität einstellt
- Spezifisches Torhütertraining für die Festigung der Basics und Weiterentwicklung

8 Talentförderung FC ALGRO

Talente sollen beim FC Algo gefördert werden. Dabei steht immer das Wohl des Spielers im Vordergrund. Mit den Eltern ist dabei immer offen zu kommunizieren. Folgender Prozess ist dabei vorgesehen:

- Die Talente werden im Alter von 9 und 10 Jahren gesichtet
- Anmeldung für die Sichtungstrainings der Löwenschule (FCL) im Stützpunkt Schötz
- Bei erfolgreicher Aufnahme in die LS 10/11 ein zusätzliches Training in Schötz
- Danach weitere Sichtungstrainings für die FE 12 in Sursee
- bei erfolgreicher Aufnahme weiterhin 1 zusätzliches Training in Sursee, spielt aber immer noch beim FC Algo
- Sichtung für die FE 13 Luzern Nord usw
- Talente werden auf Wunsch auch von dem Juniorenobmann/Frau betreut und begleitet
- Falls ein Spieler nicht mehr weiterkommt, ist es das Ziel, ihn zum FC Algo zurückzuholen
- Talente ab dem B- Juniorenalter sind in den Kader der 1. Mannschaft zu integrieren

9 Verhaltensregeln

In den folgenden ersten drei Kapiteln werden die Grundsätze und Verhaltensregeln für die Eltern, Trainer und Spielern beschrieben. Im Fussball gibt es Emotionen und er lebt auch davon. Einzelne Verstösse gegen diese Regeln wird es im Fussball immer wieder geben. Ziel ist es, die betroffenen Eltern, Trainer, Spieler sofort darauf anzusprechen und auf unsere Verhaltensregeln hinzuweisen. Bei gravierenden und immer wiederkehrende Verstössen ist dem Juniorenobmann/Frau Meldung zu machen. Über allfällige Massnahmen entscheidet dann der Vorstand des FC Algo.

9.1 Verhaltensregeln für Eltern

Wert: Respekt

Grundsatz

Wir verhalten uns gegenüber Trainern, Spielern, Eltern sowie Schiedsrichtern, Funktionären und Zuschauern respektvoll und anständig.

Spielregeln

- Wir akzeptieren die Entscheide des Trainers in Sachen Aufstellung und Einsatzzeit etc.
- Wir geben während dem Spiel/ Training den Junioren keine taktischen Anweisungen
- Wir akzeptieren Schiedsrichterentscheide
- Wir unterstützen unser Kind im positiven Sinn
- Wir suchen bei Problemen das direkte Gespräch mit den Trainern

Wert: Disziplin

Grundsatz

Wir sind pünktlich und halten Abmachungen ein. Bei Abweichungen informieren wir den Trainer rechtzeitig.

Spielregeln

- Wir unterstützen unser Kind pünktlich zu sein und Abmachungen einzuhalten
- Wir lassen unser Kind seine Tasche selber tragen und seine Schuhe selber putzen

Wert: Verantwortung**Grundsatz**

Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst.

Spielregeln

- Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst und verhalten uns entsprechend
- Wir sind uns bewusst, dass wir mit Konsequenzen rechnen müssen, wenn wir gegen die Regeln verstossen

9.2 Verhaltensregeln für Trainer**Wert: Respekt****Grundsatz**

Ich verhalte mich gegenüber Trainerkollegen, Spielern, Eltern sowie Schiedsrichtern, Funktionären und Zuschauern respektvoll.

Spielregeln

- Ich begegne allen Beteiligten auf und neben dem Platz mit Respekt
- Ich gebe während einem Spiel / Training den Junioren umsetzbare Tipps / Anweisungen
- Ich akzeptiere die Schiedsrichterentscheide
- Ich verabschiede mich vom gegnerischen Trainer sowie dem Schiedsrichter mittels Shake-Hand

Wert: Disziplin**Grundsatz**

Ich bin mir meiner Vorbildfunktion bewusst und verhalte mich so, wie ich es von den Spielern erwarte.

Spielregeln

- Ich bin pünktlich und halte Abmachungen ein
- Ich Sorge für Ordnung auf und neben dem Platz
- Ich lebe Fairplay auf und neben dem Platz vor

Wert: Verantwortung**Grundsatz**

Ich bin mir meiner Vorbildfunktion bewusst.

Spielregeln

- Ich bin mir meiner Vorbildfunktion bewusst, verhalte mich entsprechend und lebe es so vor, wie ich es auch von meinen Spielern erwarte.
- Vor, während und nach dem Match / Training rauche ich nicht, trinke keinen Alkohol und konsumiere keine Drogen auf dem Fussballplatz

9.3 Verhaltensregeln für Spieler**Wert: Respekt****Grundsatz**

Ich verhalte mich gegenüber Trainern, Mitspielern, Gegenspieler, sowie Eltern, Schiedsrichtern, Funktionären und Zuschauern respektvoll.

Spielregeln

- Ich begegne allen Beteiligten auf und neben dem Platz mit Respekt
- Ich respektiere die Entscheidungen des Trainers während des Spiels / Trainings
- Ich akzeptiere die Schiedsrichterentscheide
- Ich verabschiede mich von den gegnerischen Spielern und Trainer sowie dem Schiedsrichter mittels Shake-Hand

Wert: Disziplin**Grundsatz**

Ich bin pünktlich und halte mich an die Abmachungen und Anweisungen des Trainers.

Spielregeln

- Ich erscheine pünktlich zu den Trainings und Spielen
- Ich konzentriere mich während des Trainings / Spiels auf den Fussball
- Ich befolge die Anweisungen des Trainers während des Trainings / Spiels

Wert: Verantwortung**Grundsatz**

Ich bin mir meiner Verantwortung vor, während und nach dem Training / Spiel bewusst.

Spielregeln

- Ich trage stets Sorge zum Trainingsmaterial / Dress
- Ich ziehe die Fußballschuhe draussen aus und wasche sie
- Ich achte darauf, dass in der Garderobe, Turnhalle, Materialräumen, sowie im Juniorenbuss die Ordnung und Sauberkeit eingehalten wird
- Im Dress wird nicht geraucht und kein Alkohol konsumiert
- In unserem Verein wird Deutsch gesprochen
- Ich benutze mein Handy nur vor und nach dem Spiel. In der Garderobe/Dusche und auf dem Spielfeld hat es nichts zu suchen

9.4 Kinderschutz**Allgemein**

Das Thema Kinderschutz wird auch beim FC Algro thematisiert. Um möglichen Fällen vorzubeugen, müssen folgende Regeln eingehalten werden:

- Trainer oder Eltern halten sich während des Duschens der Spieler nicht gemeinsam mit den jungen Spielern in der Kabine auf
- Trainer und Eltern verlassen, wenn möglich, während der Umkleidephase die Kabine
- Der Trainer hält sich, wenn möglich, mit einer weiteren Person in der Kabine auf (Hilfstrainer, Eltern)
- Der Trainer ist verantwortlich für Ruhe und Ordnung auf dem Platz
- Der Trainer hält ausreichende Distanz und vermeidet unnötige Körperkontakte

Verhalten in Verdachtsmomenten

Jeder, der einen Verdachtsmoment feststellt, ist berechtigt und verpflichtet, sich mit dem Juniorenobmann/Frau oder dem Präsidenten des Vereins in Verbindung zu setzen. In jedem Fall ist Stillschweigen darüber zu wahren, bis die Faktenlage geklärt ist. Ein Austausch mit anderen Eltern oder Personen im Vereinsumfeld sorgt nur für Verunsicherung und Misstrauen resp. kann zu unvorhersehbaren Folgen führen. Im Bedarfsfall wird eine Unterstützung durch die Vereinsleitung bei der Pro Juventute angefordert.

10 Trainerprofil

Das Anforderungsprofil eines Trainers ist im Juniorenfußball sehr vielschichtig. Er ist Erzieher, Zuhörer, Vaterfigur, Fußballer, Vorbild, Respektperson, Ansprechperson, Ausbilder – ein Allrounder.

Verantwortlich ist ein Trainer für zwei zentrale Aufgaben, die untrennbar miteinander verbunden sind. Einerseits muss er als Bezugsperson für die Junioren, Eltern eine wertschätzende und anerkennende Verhaltensweise zeigen. Andererseits muss er eine anregende Lernumgebung in den Trainings, Spielen gestalten, in der die individuelle Art jedes Juniors motivierend gefördert wird.

Dies bedeutet, dass der FC ALGRO bestrebt ist, dem Anforderungsprofil entsprechende Personen für den Juniorenfußball zu begeistern. Eine angemessene Ausbildung nach dem Prinzip J+S wird durch den J+S Coach des Vereins gefördert und gefordert, sodass sich die Betreuer stets auf dem neuesten Stand befinden und so ihr Wissen fundiert weitergeben können.

Ein Team kontinuierlich weiterzubringen bedeutet auch, dass mindestens zwei Personen die Mannschaft betreuen und so ideal die zahlreichen Aufgaben gemeinsam organisieren, planen und durchführen können.

Der Vorstand insbesondere die verantwortlichen Leitungspersonen (Juniorenabteilungsleiter, J+S-Coach, Sportchef) sind bestrebt, das Controlling rund um die Juniorenabteilung wahrzunehmen und bei Bedarf richtige Schlüsse zu ziehen und einzugreifen.

Jeder Trainer soll somit mit seinem bestmöglichen persönlichen Profil im Juniorenfußball tätig sein und bestrebt sein, sich weiterzuentwickeln.

Quellenangaben

- [1] Kinderfussball, Theorie und Praxis, SFV, Ausgabe 2015
- [2] Kinderfussball-Konzept SFV, Fussball im J+S-Kindersport, SFV
- [3] Broschüre Spiel- und Ausbildungsphilosophie im SFV, SFV